

TAGESBEGEGNUNGSSTÄTTE

# LICHTBLICK

November 2021 – Jahrgang 23 – Ausgabe 90



NEWS | GESCHICHTEN | TERMINE | BILDER | INFORMATION

Unsere Zeitschrift für Besucher, Freunde und Unterstützer

Liebe Freunde, Besucher und Unterstützer der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick,

auch wenn die Tage kürzer und dunkler werden, so wird es für den Lichtblick dennoch ein versilberter Herbst sein: Die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Sicher ist dies auch ein Anlass zur Besinnung auf die tragischen Hintergründe und die vielen Sozialen Notlagen, welchen der Lichtblick täglich zu begegnen versucht. Zeitgleich ist es aber auch eine Gelegenheit, um auf die vielen positiven Meilensteine der letzten 25 Dekaden zurückzublicken und hieraus neue Kraft für viele weitere Jahre Lichtblick zu schöpfen. Die vorliegende Zeitschrift soll als Sinnbild für beides dienen: Rückblick und Ausblick. Weinen und Lachen. Demut und Motivation.

Wie sicher schon von Ihnen bemerkt, haben wir unser Jubiläum zum Anlass genommen, unsere beliebte Lichtblick-Zeitung in neuem Gewand und mit neuem Konzept zu präsentieren: Neben mehr Platz für aktuelle Artikel aus unterschiedlichen Rubriken rund um den Lichtblick, bietet die neue Zeitung unter anderem auch Informationen über unsere Angebote und das soziale Netzwerk in Neustadt. Die Zeitschrift wird künftig alle sechs Monate erscheinen. Unser Ziel ist es, Ihnen ein nachhaltiges und angenehmes Format der Information und Teilhabe zu bieten, welches auch nach der ersten Lektüre noch einen Mehrwert bieten kann. Zusätzlich haben wir uns etwas besonderes für unsere Leser ausgedacht: In Zusammenarbeit mit dem AGIRO-Verlag, wird es in jeder neuen Ausgabe unserer Zeitschrift ein 100% Pälzer! – Sammelbild zum Ausschneiden geben.

Es ist mir eine ganz besondere Freude, Ihnen mit dieser Zeitschrift die Möglichkeit zu geben, an unserem Jubiläum und dem damit verbundenen Wechselbad der Gefühle teilzuhaben. Wenn wir allein oder gemeinsam durch die folgenden Seiten blättern, rücken Mitarbeiter, Freunde, Besucher, Kunden und Unterstützer des Lichtblick ein wenig näher zusammen – und ist es nicht genau das, was unsere Arbeit ausmacht?

Lernen Sie den Lichtblick, seine Angebote und sein Umfeld in dieser Zeitschrift von einer neuen Seite kennen. Ich freue mich auf Sie und wünsche nun ganz viel Spaß beim Lesen, Stöbern und Sammeln!



Ihr Robin Rothe



Grußwort .....	2
Inhalt / Termine .....	3
Lichtblick aktuell: Ein großer Baum wuchs aus einem Samenkorn .....	4
Lichtblick aktuell: Die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick und der Winter... ..	6
Lichtblick aktuell: Projekt Celsius 2022 – Ein Raum gegen soziale Kälte .....	6
Starkes Stück!: Design-Center modernisiert Lichtblick-Fensterfront .....	7
Starkes Stück!: Pitzek GMP Consulting GmbH spendiert ein Mittagessen zum 25-jährigen Jubiläum des Lichtblick .....	7
Rund um den Lichtblick: Sozialer Stadtplan .....	8
Starkes Stück!: Kultur trifft Soziales – Ein Rückblick .....	10
Spendennews: Weihnachtsfeier und Weihnachtspäckchen – Information und Spendenaufruf .....	12
Spendennews: 80 Jahre - Glückwunsch Werner .....	12
Rätsel .....	13
Lichtblickkontakte .....	14
„Rausschmeißer“-Sammelbild .....	15
Impressum .....	16

## TERMINE

### 2021:

- 19.11.2021 25 Jahre Lichtblick - Kleine Jubiläumsfeier für Besucher
- 24.12.2021 Kleine Weihnachtsfeier für Besucher
- 20.-31.12. 2021 Kleiderkammer, Möbellager und SoliTrans geschlossen
- 31.12.2021 Silvester (Lichtblick geschlossen)

### 2022:

- 27.03.2022 Zeitumstellung Sommerzeit
- 15.-19.08.2022 Schließwoche (Lichtblick geschlossen)

Für weitere Termine behalten Sie unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle im Blick

## Ein großer Baum wuchs aus einem Samenkorn

Zum 01.10.2021 trat Dekan Armin Jung in den verdienten Ruhestand ein. Für die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick und unsere Redaktion ist dies eine gute Gelegenheit auf die langen Jahre der Zusammenarbeit und Freundschaft zurückzublicken. Im Interview erzählt Armin Jung, passend zum Jubiläum des Lichtblick, von seinem Engagement und seinen Erlebnissen. Es sind Erinnerungen an eine ganz besondere Reise, die hoffentlich noch nicht ihr Ende gefunden hat. In diesem Sinne sagen wir nicht „leb wohl, Armin“, sondern „auf Widersehen!“.

Ute Schön im Gespräch mit Armin Jung

*Hallo guten Morgen Herr Jung, wie geht es Ihnen nach 14 Tagen im Ruhestand?*

Ja blendend ich habe Zeit, sogar zum Zeitung lesen. In Ruhe frühstücken und das ist alles wunderbar.

*Können Sie sich noch an Ihren ersten Besuch im Lichtblick erinnern?*

Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern, weil der etwas außergewöhnlich war. Da war ich auch nicht als Pfarrer; da war ich als Theater Spieler. Wir haben in unserem Theater in Haßloch die Angewohnheit, unser Programmheft zu verkaufen; den Erlös für einen guten Zweck. Und da war dann auch der Lichtblick dran. Und da wir so drei Handwerksge-sellen gespielt haben, haben wir gedacht; es ist doch passend mal so in den Lichtblick zu gehen um da die Spende zu übergeben. Und so kamen wir im Kostüm hier an. Und das war wirklich meine erste direkte Begegnung mit dem Lichtblick.

Dienstlich muss es 1999 gewesen sein, als wirklich das Dekanat die Trägerschaft übernommen hat. Auch das war eine etwas seltsame Angelegenheit. Wir waren bei der Bezirkssynode und waren dort zusammengesessen und dann kam meine Vorgängerin Frau Müller und fragte, ob wir uns nach der Synode irgendwo treffen können. Wir kamen dann zusammen und sie hatte ein Anliegen ob wir nicht die Trägerschaft für den Lichtblick übernehmen können. Wir waren im ersten Moment ein bisschen baff, denn Dekanate machen so etwas nicht. Dann haben wir gesagt, wir versuchen es und wenn es garnicht funktioniert, dann hören wir halt auf damit. Wir haben es beschlossen und damit fingen meine Begegnungen mit dem Lichtblick an.

*Sie haben dann auch hier die Trauerreden gehalten, wenn hier jemand verstorben ist und auch an den Weihnachtsfeiern haben Sie teilgenommen. Haben Sie da besondere Erinnerungen an Ereignisse?*

Ich hatte mal eine Trauerfeier auf dem Friedhof für einen Mitarbeiter vom Lichtblick und mir ist aufgefallen, dass keiner da war. Danach saß ich mit Hans Eber-Huber zu-

sammen und wir haben dann beschlossen, die Trauerfeiern im Lichtblick zu machen. Keine große Sache, und es war für mich schon beeindruckend, wenn nicht nur die Leute vom Lichtblick da waren, sondern auch die Familie gekommen ist. Da hat man dann das ganze Leben von einer Person um sich gehabt.

Weihnachten und die Weihnachtsfeier hier im Lichtblick ist auch was Besonderes. Für mich fängt damit Heiligabend an. Ich habe das auch schon als Vikar gemacht bei der Bahnhofsmission. Die haben immer ein Weihnachtsessen veranstaltet für die Durchreisenden; und auch mit einer kleinen Weihnachtsfeier. Das war für mich beeindruckend, Männer weinen zu sehen. Seit dieser Zeit ist das etwas Großes auch für mich selbst.

Ich komme auch gerne hier vorbei, um mal einen Kaffee zu trinken. Ich kann auch gar nicht verstehen, dass manche Leute Berührungsängste haben. Die Menschen hier sind freundlich und man kommt sofort ins Gespräch.

*Die Berührungsängste kommen ja wohl auch daher, weil viele denken, dass der Lichtblick eine Obdachlosen Einrichtung ist. Aber das ist ja schon lange nicht mehr der Schwerpunkt. Wie haben Sie die Entwicklung in den letzten 15 Jahren erlebt?*

Als ich vom Lichtblick zum ersten Mal gehört habe, war es ja nichts anderes als ein Platz wo man ein warmes Mittagessen bekommen hat. Und dann kam immer mehr dazu. Anfangs war ich immer vorsichtig, wenn Hans mit einer neuen Idee kam. Ich fragte mich dann, können wir das überhaupt finanzieren; aber dann bekam ich mit der Zeit so etwas wie ein Grundvertrauen und ich sagte mir, wenn das nicht funktioniert, würden sie es erst gar nicht anfangen. Als erstes war es der Soli Pakt, wo man Arbeitsmöglichkeiten geschaffen hat für Menschen die lange arbeitslos waren und 1 Euro Jobber. Dann die Kleiderkammer, der Hausrat Laden, dass Radgeschäft, Möbel, die ausgegeben werden können. Das ist natürlich besonders wichtig, das ist eben nicht für Obdachlose sondern für Menschen, die zwar eine Wohnung haben aber sie nicht richtig ausstatten können. Für mich sind das alles tolle Sachen, die man da gemacht hat. Es kam immer mehr dazu, wie auch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen; mit der Stadt, die sich ja inzwischen auch engagiert. Am Anfang sagten sie, das brauchen wir nicht in Neustadt. Oder auch mit dem Jobcenter, mit denen man zusammenarbeitet. Im Nachhinein könnte ich es mit einem biblischen Gleichnis beschreiben» Dass aus einem kleinen Samenkorn ein Riesen Baum gewachsen ist!«

*Das jüngste Projekt sind die haushaltsnahen Dienstleistungen, das sich inzwischen auch bewährt. Der Lichtblick wird ja auch immer wieder vor Probleme gestellt. Welches Problem, bei dem Sie an einer Lösung mitgearbeitet haben, war für Sie das Größte?*

Sehr schwierig war mal so vor zwei oder drei Jahren wo es um die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ging, wo wir festgestellt haben; mit unseren Mitteln, wie wir sie damals hatten, können wir das gar nicht bewältigen. Wir können die Betreuung dieser Kräfte gar nicht bewerkstelligen. Der Prüfer

der dabei war, war begeistert von der Arbeit, die wir gemacht haben aber entsetzt über die Bürokratie die daran hing. Da habe ich eigentlich gedacht, wahrscheinlich werden die aufhören mit uns. Doch es kam anders: Wir hatten viele neue Ideen und bekamen auch die Gelder, um uns entsprechend aufzustellen. Das war so ein Projekt wo ich dachte, das kriegen wir nicht auf die Reihe. Die anderen Sachen wie Verhandlungen mit der Stadt, mit Spendern oder anderen haben wir immer in den Griff gekriegt. Was mir immer noch auf den Nägeln brennt, ist die Schaffung neuer Raum Möglichkeiten. Wir sind einfach zu beengt in diesen vorhandenen Räumen. Aber es gibt keine Räume, zumindest nicht solche, die wir bezahlen können.

*Ja, die Räumlichkeiten sind ein großes Problem. Der Winter steht vor der Tür und wir hoffen, dass wir hier auf dem Parkplatz mit einer Zeltlösung zurechtkommen, wo die Menschen im warmen essen können. Was sind denn jetzt Ihre Lieblingsprojekte die Sie jetzt mit der Zeit, die Sie haben, angehen werden?*

Es wird nichts Neues geben. Ich werde bewährtes weiter machen, ich bin bereit, Gottesdienste zu halten. Und dann wird vor allen Dingen der kulturelle Sektor sehr massiv sein. Ich werde jetzt mal wieder selbst Theater spielen, an einem Projekt im Theater in der Kurve mitmachen und natürlich in Haßloch beim Theater im Hof weiter mitmachen, bin inzwischen auch Vorsitzender des Kulturvereins und ich werde auch, was ich an kleinen Buchprojekten im Hinterkopf habe, durchführen. Ich habe schon einen Gedichtband herausgegeben und dann sind es noch Kurzgeschichten. Für eine Autobiografie oder einen Roman, fehlt mir die Geduld. Mal sehen, was auch noch auf mich zukommt. Ein bisschen »Ruhestand« möchte ich auch haben, denn das ist wirklich eine angenehme Sache. Endlich mal kein Termingehetze mehr, das tut mir gut.



*Wo sehen Sie den Lichtblick im Jahre 2031?*

Am liebsten wäre mir, wenn es im Jahre 2031 den Lichtblick gar nicht mehr gäbe, weil man ihn nicht mehr braucht. Aber leider glaube ich daran nicht. Bis dahin hoffe ich, dass der Lichtblick eine sehr lebendige Einrichtung ist. Eine Einrichtung, die auf die Probleme, das können dieselben sein oder auch ganz andere, wirklich reagieren kann. Und vor allem schnell reagieren kann. Das ist nämlich bisher die Stärke des Lichtblick. Nicht wie manche halbbehördlichen Dinge, sei es von der Stadt sei es von der Kirche, einen sehr langen Anlauf haben. Beim Lichtblick kann man sehr schnell reagieren. Das würde ich mir auch für 2031 wünschen, dass das klappt. Und dass viele Leute auch den Lichtblick unterstützen, jeder auf seine Art und Weise. Das schönste für mich ist, dass Leute auf den Lichtblick angewiesen waren, dann nicht mehr darauf angewiesen sind und es dann von der anderen Seite angehen und dann beim Lichtblick mitarbeiten. Auch Menschen von außen können hier ihre Talente einbringen. Das sollte auch 2031 so sein.

*Können Sie sich auch hier eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen?*

Also wenn überhaupt, dann würde ich im Hausratladen mitmachen wollen. Der Hausrat Laden ist der Punkt, den ich beim Lichtblick am häufigsten besuche.

*Ich bedanke mich ganz herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute in Ihrer neuen Lebensphase.*



## Die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick und der Winter...

Nachdem die letzte Wintersaison im Casimiranum zu gebracht werden konnte, wurde sich für den Winter 2021/2022 gegen einen erneuten Wechsel der Räumlichkeiten entschieden. Essensausgabe und Aufenthaltsbereich bleiben in der Amalienstraße. Auch die Corona-Pandemie bleibt ein Thema.



Mit Spannung haben wir hier im Lichtblick den Beginn der kalten Jahreszeit erwartet. Bereits seit vielen Monaten arbeiten die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick, die Trägerschaft und die Stadt Neustadt an einer nachhaltigen und umsetzbaren Lösung für unsere Aufenthalts- und Speisesituation. Eines war klar: Eine Rückkehr in die beengten Räumlichkeiten im Erdgeschoß der Amalienstraße kann und wird es nicht geben. Während des Sommers konnten wir eine Open-Air-Pavillon-Lösung (36 qm) etablieren, die von den Besuchern gut angenommen wurde. Da eine derartige Lösung bereits aus dem Vorjahr bekannt war, blieben alle Augen jedoch zu jederzeit auf die kalten Monate gerichtet: Gerne hätten wir bereits für die Wintersaison 2021/2022 eine nachhaltige Lösung präsentiert – leider konnte dies aus diversen Gründen nicht erfolgen. Zusätzlich muss, aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, immer noch verstärkt auf besondere Regelungen (2G/3G, Abstand, Hygiene, etc.) geachtet werden – Zu leicht können hier Menschen vergessen oder gar ausgeschlossen werden. In diesem Sinne wird für diesen Winter eine hybride Lösung angestrebt: Ein beheiztes und bestuhltes Zelt (40qm) für Geimpfte/Genesene/Getestete und ein Außensitzbereich (Heizlösungen werden geprüft) für unsere anderen Besucher. Damit versucht der Lichtblick den völligen Ausschluss von ungeimpften Besuchern zu umgehen und weiterhin Speise- und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Bedürftigen anzubieten.

## Projekt Celsius 2022 – Ein Raum gegen soziale Kälte

Da der Winter jedes Jahr aufs Neue naht, wird für das Jahr 2022 ein Großprojekt aufgelegt, welches die komplizierte Platzsituation im Lichtblick auf eine nachhaltige und besucherorientierte Art lösen soll.



Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie fragil unsere sozialen Systeme erscheinen und wie wertvoll die schon vorher stark eingeschränkten Aufenthaltsmöglichkeiten für unsere Besucher sind. Aus diesen Erkenntnissen heraus haben Lichtblick, Stadt und Trägerschaft das Projekt „Celsius 2022“ ins Leben gerufen. Mit Hilfe des Architekturbüros Klein aus Haßloch sollen für den Winter 2022/2023 neue Räumlichkeiten auf dem Gelän-

de der Amalienstraße 3 entstehen: Knapp 50qm an beheizter Fläche sollen den bedürftigen Besuchern ab Herbst 2022 zur Verfügung stehen. Die erheblichen Kosten für den Holzbau wird der Lichtblick zunächst selbst tragen. Baubeginn ist für April 2022 geplant. Bis dahin müssen weite Teile der Baukosten über zusätzliche Spenden eingeholt werden – nähere Informationen über dieses Projekt und eine entsprechende Spendenkampagne sind ab November/Dezember geplant. Behalten Sie hierfür unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle im Auge!

Unter dem Schlagwort "Projekt Celsius 2022" können Sie bereits jetzt schon spenden! Werden Sie Teil unserer Finanzierung und lassen Sie uns gemeinsam einen neuen Raum gegen soziale Kälte schaffen.

Bankverbindung:  
Sparkasse Rhein-Haardt  
Lichtblick  
IBAN: DE86 5465 1240 0005 2888 57

## Design-Center modernisiert Lichtblick-Fensterfront

Pünktlich zum Jubiläum der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick soll auch die große Fensterfront in der Amalienstraße 3 in neuem Glanz erstrahlen. Möglich macht es Frank Herr vom Design Center Neustadt. Der Unternehmer sponsort dem Lichtblick den hochwertigen Druck.

Die große Glasscheibe zur Amalienstraße ist beinahe schon Kult. Mit den roten Lettern „Lichtblick“ und dem Untertitel „Wir tun was! (nicht nur für wohnungslose Menschen)“ haben sich nicht nur die Mitarbeiter der Einrichtung selbst, sondern auch viele Besucher und Unterstützer des Lichtblick über viele Jahre identifizieren können. Nun wird es Zeit von diesem Eye-catcher Abschied zu nehmen, zumindest zum Teil. Natürlich bleibt das schöne große Fenster erhalten – lediglich der Druck wird Mitte November 2021 an das neue Logo der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick angepasst. Entschieden wurde sich für ein eher schlichtes und elegantes Design, welches besonders den Namen der Einrichtung in den Vordergrund stellt. Klare Message: Wo LICHTBLICK draufsteht, ist auch LICHTBLICK drin.

Die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick bedankt sich herzlich bei Frank Herr und seinem Design-Center. Er hat bereits in der Vergangenheit die Bedruckung der stadtbekanntesten Lichtblick-Transporter übernommen. Jetzt setzt er noch einmal einen drauf und spendiert dem Lichtblick diese Modernisierung der Fensterfront. Wir freuen uns über diesen lokalen Support!



Nähere Infos zum Unternehmen von Frank Herr finden Sie hier:  
Design Center Pfalz  
Europastraße 21 | 67433 Neustadt /Wstr.  
Tel.: +49 (0) 6321/921460 | E-Mail: info@lasergravur-pfalz.de  
www.designcenter-pfalz.de

## Pitzek GMP Consulting GmbH spendiert ein Mittagessen zum 25-jährigen Jubiläum des Lichtblick

Zum 25. Jubiläum des Lichtblick engagiert sich Pitzek GMP Consulting auf eine ganz besondere Art und Weise. Das Ziel: Das Engagement soll auch bei den Besuchern der Tagesbegegnung ankommen.

Für Pitzek ist die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick keine Unbekannte - Bereits in der Vergangenheit engagierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Namen der Firma für den Lichtblick. Passend zum Jubiläum leistet das Consulting-Unternehmen wieder einen Beitrag und legt sich hierfür ganz besonders ins Zeug: Am 19.11.2021 spendiert Pitzek GMP Consulting den Besuchern des Lichtblick nicht nur ein leckeres Mittagessen, sondern bringt sich auch personell mit ein. Sowohl Frühstück, als auch das gespendete Mittagessen, werden von Pitzek-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zubereitet und ausgegeben.

Für die Mitarbeiter des Lichtblick war früh klar, dass auch die täglichen Besucher der Tagesbegegnung etwas vom Jubiläum haben sollen. Das Engagement von Pitzek GMP Consulting ermöglicht dies auf eine schöne und köstliche Art und Weise. Das Mittagessen am 19.11.2021 ist für alle Besucher nämlich kostenlos. Bei Pitzek wird die Aktion sogar ganz offiziell als „Helfer und Spendentag“ betitelt. Wir sagen DANKE!

**Gemeinsam Gutes tun!  
25 Jahre Lichtblick**

**HELFER- und SPENDENTAG**

**HELFER**  
ZUM FRÜHSTÜCK  
UND MITTAGESSEN

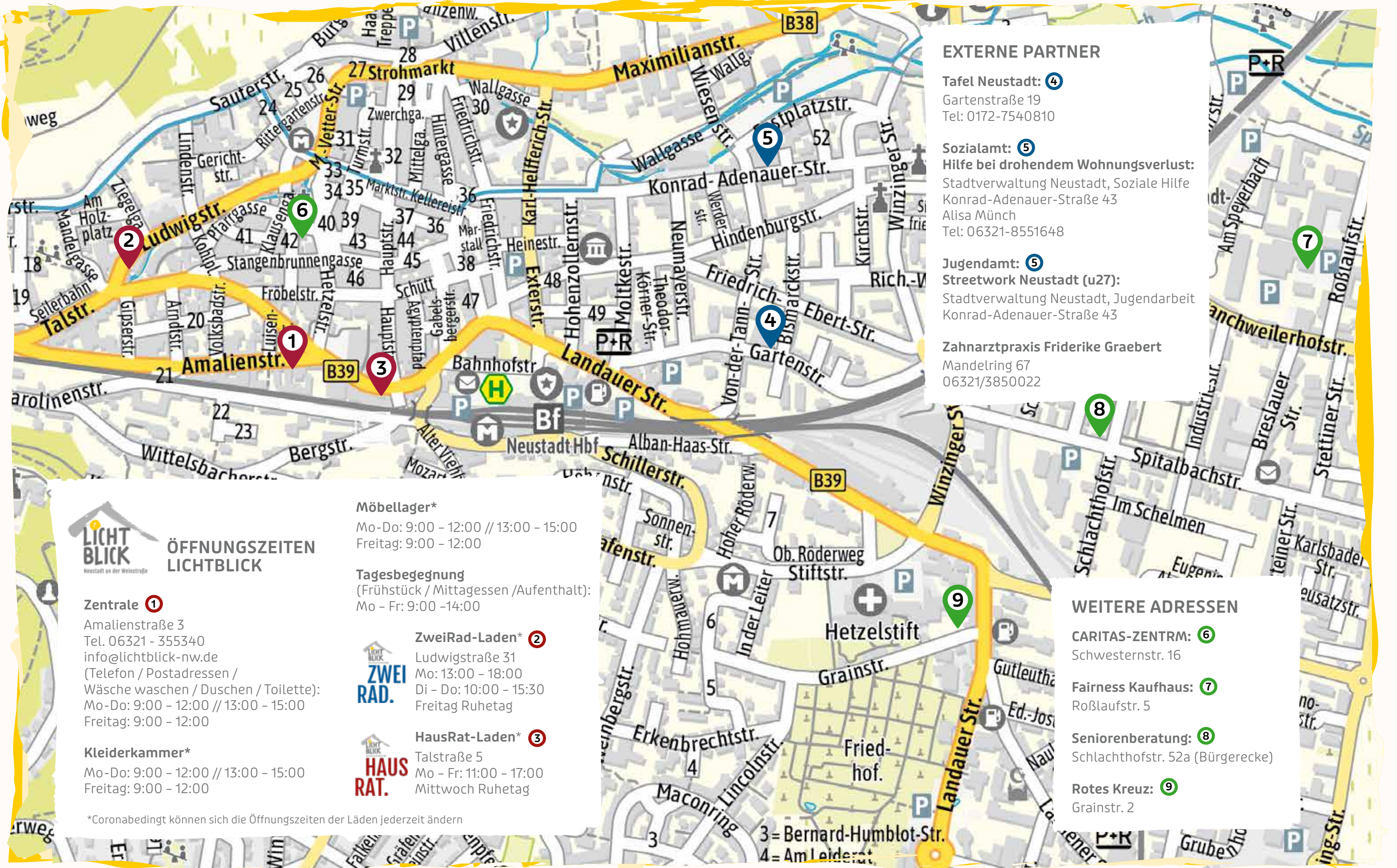
**SPENDE**  
KOSTENFREIES  
MITTAGESSEN!

**TAG**  
FREITAG, DEN  
19. NOVEMBER 2021

**UHRZEIT:**  
12.00 UHR

**WO? HIER IM  
LICHTBLICK**





**EXTERNE PARTNER**

Tafel Neustadt: ④

Gartenstraße 19  
Tel: 0172-7540810

Sozialamt: ⑤

Hilfe bei drohendem Wohnungsverlust:  
Stadtverwaltung Neustadt, Soziale Hilfe  
Konrad-Adenauer-Straße 43  
Alisa Münch  
Tel: 06321-8551648

Jugendamt: ⑤

Streetwork Neustadt (u27):  
Stadtverwaltung Neustadt, Jugendarbeit  
Konrad-Adenauer-Straße 43

Zahnarztpraxis Friderike Graebert

Mandelring 67  
06321/3850022



**ÖFFNUNGSZEITEN  
LICHTBLICK**

Zentrale ①

Amalienstraße 3  
Tel. 06321 - 355340  
info@lichtblick-nw.de  
(Telefon / Postadressen /  
Wäsche waschen / Duschen / Toilette):  
Mo-Do: 9:00 - 12:00 // 13:00 - 15:00  
Freitag: 9:00 - 12:00

Kleiderkammer\*

Mo-Do: 9:00 - 12:00 // 13:00 - 15:00  
Freitag: 9:00 - 12:00

Möbellager\*

Mo-Do: 9:00 - 12:00 // 13:00 - 15:00  
Freitag: 9:00 - 12:00

Tagesbegegnung

(Frühstück / Mittagessen / Aufenthalt):  
Mo - Fr: 9:00 - 14:00

ZweiRad-Laden\* ②

Ludwigstraße 31  
Mo: 13:00 - 18:00  
Di - Do: 10:00 - 15:30  
Freitag Ruhetag

HausRat-Laden\* ③

Talstraße 5  
Mo - Fr: 11:00 - 17:00  
Mittwoch Ruhetag

\*Coronabedingt können sich die Öffnungszeiten der Läden jederzeit ändern

**WEITERE ADRESSEN**

CARITAS-ZENTRM: ⑥

Schwesternstr. 16

Fairness Kaufhaus: ⑦

Roßlaufstr. 5

Seniorenberatung: ⑧

Schlachthofstr. 52a (Bürgerecke)

Rotes Kreuz: ⑨

Grainstr. 2



## Kultur trifft Soziales – Ein Rückblick



Im Sommer 2021 war es endlich wieder soweit: Das kulturelle und bunte Treiben in Neustadt konnte wieder aufgenommen werden. Auch der Kulturverein Wespennest nahm mit einigen Veranstaltungen am „Kultursommer 2021“ teil. Das Besondere: Unter dem Motto „Kultur trifft Soziales“ wurden drei Abende veranstaltet, welche der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick gewidmet waren...

### 18.07.2021: Nicole Metzger und Band - Hommage an Hildegard Knef



»Endlich wieder Kultur« mit diesen Worten begrüßte Hans Eber-Huber als Veranstalter im Namen des Kulturvereins Wespennest ca. 100 Gäste im Rathaus Innenhof. Für die Gäste verkündete Hans Eber-Huber die frohe Botschaft: »Sie gewinnen mehrfach: Sie haben einen Platz erhalten - wir hätten den ganzen Innenhof füllen können. Und sie genießen heute ein besonderes Konzert, denn Sie haben heute keinen Eintritt be-

zahlt. Sie zahlen erst am Ende, hoffentlich mit einer großzügigen Spende für den Lichtblick. Aber nur dann, wenn ihnen das Konzert gefallen hat. Und wir, vom Kulturverein Wespennest, können den Künstlern heute eine Gage bezahlen. Und dass, obwohl wir schon vor Monaten wegen eines Benefiz Auftritts bei den Künstlerinnen und Künstlern angefragt hatten...«. Letzteres ist in erster Linie der Stadt Neustadt und insbesondere der Kulturamtsleiterin Heike Hinkelmann zu verdanken. Sie hat den Neustadter Kultursommer organisiert und dafür Zuschüsse erhalten. Weiterhin wird die Veranstaltungsreihe »Kultur trifft Soziales« im Programm des Kultursommers 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit Mitteln aus »Neustart Kultur« gefördert. Alle Veranstaltungen werden gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz.

Robin Rothe begrüßte als Leiter der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick die Gäste: »Ich verstehe nun den Reiz, auf den Brettern einer Bühne zu stehen, ein tolles Gefühl. Ich bedanke mich bei Hans Eber-Huber für das Engagement für den Lichtblick. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Wespennest macht einfach Spaß. Wir sind endlich wieder in der Lage, Live Musik zu erleben.«

Und dann betrat Nicole Metzger die Bühne mit ihrer Band, Jean-Yves Jung am Piano, Jean-Marc Robin am Schlagzeug und Jens Loh am Kontrabass. Ein Dialog mit der Knef anhand des Buches »Der geschenkte Gaul«, ihre Lebensgeschichte, ihre Lieder. Fakten aus ihrem Leben. Von den Deutschen wurde die Knef nicht unbedingt geliebt und das hat sie zeitweise sehr gekränkt. Einfühlsam interpretierte Nicole Metzger mit Unterstützung der großartigen Musiker ihrer Band Lieder wie »So oder so ist das Leben« und »Schau mich bitte nicht so an«. Dabei blieb sie immer die Jazzsängerin, wie wir sie kennen. Die Gäste dankte ihr mit langanhaltendem Beifall. Hans Eber-Huber und Robin Rothe konnten zum Schluss einen prall gefüllten Spendenkorb für den Lichtblick mitnehmen.

### 08.08.2021: Hedda Brockmeyer und Andrea C. Bauer - Durchwachte Nacht

Draußen dräute es, doch es blieb trocken. Für die Veranstaltung hatten die Verantwortlichen entschieden, sich in die Stiftskirche zurück zu ziehen. 70 Gäste begrüßte der Kulturvereins Wespennest, mehr ließ Corona nicht zu.

Mit besonderer Freude konnte dieses Mal ein Lyrical mit Andrea C. Bauer und Hedda Brockmeyer angekündigt werden. Hedda Brockmeyer und den Lichtblick verbindet eine besondere Freundschaft: Seit Jahren moderiert sie die November-Benefiz-Veranstaltungen.

Was ist denn nun ein Lyrical, wird sich mancher gefragt haben, der nicht gerade Musiker ist. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als der Text eines Liedes oder eines Songs.

Nun stelle man sich einen Provinzbahnhof vor, mit zwei Gleisen, auf denen jeweils eine Bank steht. Eine Schauspielerin nach ihrem Auftritt, müde und kaputt will möglichst schnell heim



und stellt fest, der letzte Zug ist weg. Also auf den ersten in der Frühe warten. Und dann kommt eine Musikerin mit schwerem Gepäck angerannt und ist entsetzt wie die Schauspielerin. Sie wollte zum Geburtstag Zuhause sein; Pech gehabt.

Nach dem anfänglichen Unmut vertreiben sich die beiden mit Gedichten, Erzählungen und Musik die Zeit. Jetzt erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer was eine Theorbe ist, die Andrea C. Bauer so meisterhaft beherrscht, wie auch die Laute und die Barock Gitarre. Zu vorgerückter Stunde steigert sich dieser Zeitvertreib bis ins Absurde, so wie sich in einer durchwachten Nacht und einer Tasse Sekt auch gerne mal Realitäten auflösen und die beiden total verrückte Dinge tun nach dem Motto: »Seid wie die Kinder!« Wenn dann plötzlich die Bahnhofs Geisterstimme die Ankunft des Zuges ankündigt, kehren die beiden zurück in die grausame Realität. Die Musik kommt von Andrea C. Bauer, Schauspiel und Texte von Hedda Brockmeyer.

Die Gäste dankten mit langanhaltendem Beifall. Dafür wurden sie mit einer Zugabe belohnt.

### 15.08.2021: Mélange à Deux

Etwa 140 Menschen wollten Mélange à Deux, Projekt Trio erleben. Im Rathaus Innenhof versprach der Kulturverein Wespennest einen ungewöhnlichen Musikgenuss. Es wurde nicht zu viel versprochen. Da standen eine Oboe, ein Akkordeon und ein Kontrabass einsam auf der Bühne und warteten darauf, zum Leben erweckt zu werden.

Und dann kamen sie: Ulrike Albeseder für die Oboe; Uwe Hanwald für das Akkordeon und Wolfgang Maye für den Kontrabass. Eine ungewohnte und eigenwillige Kombination von gegensätzlichen Instrumenten, ob das wohl harmoniert? Schon beim ersten Musikstück war klar: Und wie das harmoniert, wenn drei so brillante Musiker mit ihren Instrumenten wunderbare Klangerlebnisse präsentieren! Sie spielten Musette und erinnerten damit an laue Nächte in Paris. Sie spielten Tango und irische Volksmusik und schließlich auch Jazz. Und das alles wunderbar neu arrangiert. Leider verhinderten drohende Wolken und ein aufziehendes Unwetter die geforderten Zugaben. Für die Zuhörer gibt es einen Trost: Die Musiker sind beim nächsten Benefiz-Konzert am 5. November 2021 in der Martin-Luther-Kirche wieder dabei.



...Fazit der drei Konzerte für den Lichtblick: Ca. 310 Zuschauer erlebten endlich wieder Kultur live und die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick konnte 2.610€ für ihre wichtigen Aufgaben an Spenden einsammeln. Vielen Dank an alle Künstler und Besucher! Ein ganz besonderer Dank gilt Jürgen Baum, der mit seinem Team für den erstklassigen Sound sorgte. Und natürlich ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick für ihre Hilfe beim Auf- und Abbau, das Catering und die in Corona-Zeiten wichtige Einlasskontrolle.



## Weihnachtsfeier und Weihnachtspäckchen – Information und Spendenaufruf

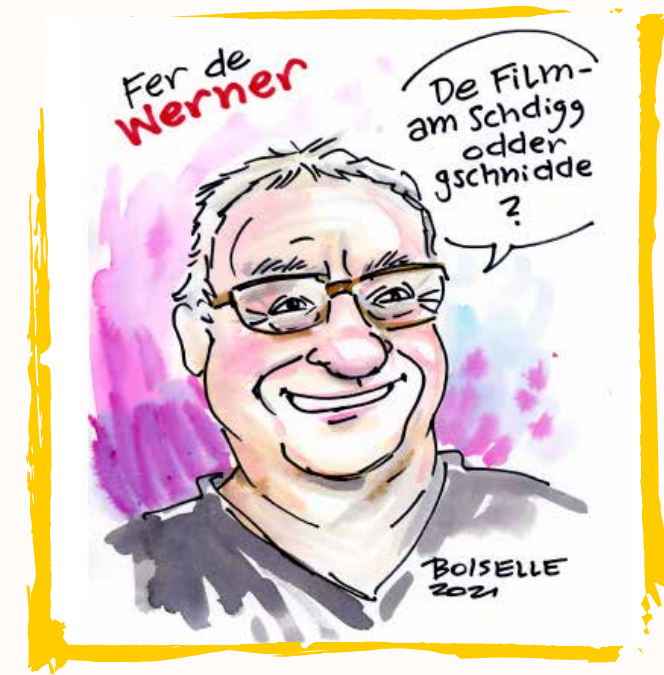
Auch in diesem Jahr veranstaltet die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick an Heiligabend (24.12.) eine kleine Weihnachtsfeier für angemeldete Besucher. Von 9 Uhr bis 12 Uhr gibt es wie üblich Frühstück und im Anschluss von 12 Uhr bis 13 Uhr das Mittagessen. Ab 13 Uhr erfolgt dann die Geschenkausgabe. Um 14:00 Uhr endet die Veranstaltung. Anmeldungen sind ab dem 06.12.2021 möglich.



Um auch allen angemeldeten Besuchern eine Freude bereiten zu können, benötigen wir natürlich auch eine gewisse Anzahl an bunt verpackten Geschenken. Da wir diese nicht selbst packen können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie ein Paket spenden möchten, dann ordnen Sie es einer der fol-

genden Kategorien zu: Frau, Mann oder Kind. Die Geschenke sollen innerhalb ihrer Kategorie so neutral wie möglich sein. Kleidungsstücke sind daher, wenn überhaupt, nur in Einheitsgrößen zu verschenken. Artikel aus anderen Bereichen haben sich dagegen bewährt: Sehr beliebt sind Süßigkeiten, Hygieneartikel und Geschenkgutscheine (Kino, Müller oder DM). Ein Paket sollte einen Wert von 10-20€ haben. Vergessen Sie nicht dazuzuschreiben, für wen (Mann, Frau, Kind) Ihr Paket ist – es soll ja bei der richtigen Zielgruppe ankommen und Freude bereiten. Wer also unseren bedürftigen Besuchern eine kleine Weihnachtsüberraschung zukommen lassen möchte, kann seine Spende bis zum 22. Dezember während der üblichen Öffnungszeiten beim Lichtblick abgeben. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir nur Pakete mit funktionsfähigen, unbeschädigten und ungeöffneten Artikeln annehmen können. Auch verderbliche Lebensmittel, Tabakwaren und alkoholhaltige Produkte dürfen nicht in den Paketen enthalten sein. Wir bedanken uns bereits im Voraus vielmals für Ihre Unterstützung und wünschen eine besinnliche (Vor-)Weihnachtszeit!

Unser Tipp für eine erfolgreiche Jagd nach Weihnachtsschnäppchen:  
Besuchen Sie unseren **Hausratladen in der Talstraße 5**. Hier wartet ein großzügiges Sortiment auf Sie – alles in weihnachtlicher Atmosphäre und liebevoll hergerichtet. Beachten Sie dabei laufende Weihnachtsaktionen!



## 80 Jahre – Glückwunsch Werner!

Es ist nicht zu fassen. Werner Harke unser Filmer, Cutter, Kommentator, Interviewer ... hat am 11.10. seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert. Seine Feier wurde begleitet von 100%-Pälzer-Cartoonist Steffen Boiselle und zwei Zauberkünstlern. Bei wunderbarem Sonnenschein und mit vielen netten Menschen verging der Tag im nu.

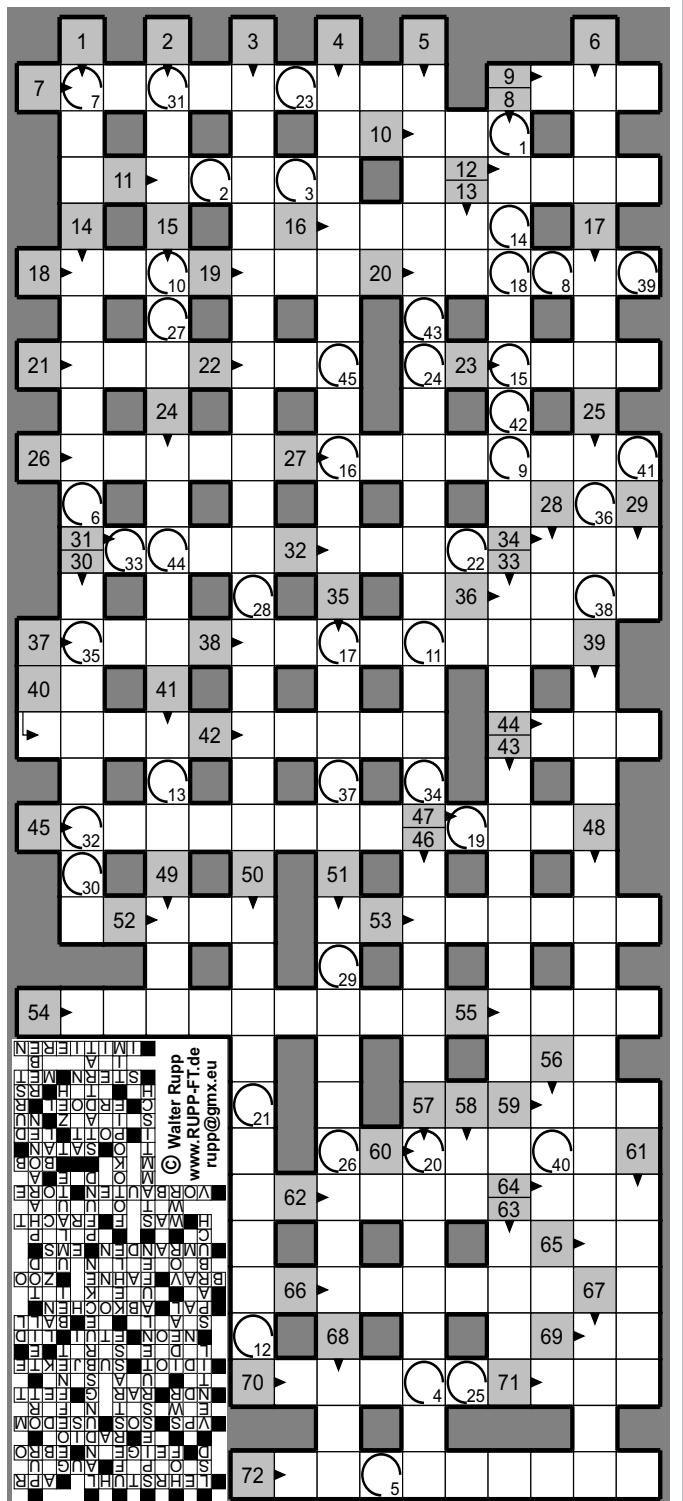
Das Lichtblick Team möchte sich zu diesem Anlass ganz herzlich bei Werner für seine tolle Arbeit bedanken: Wir wünschen dir, Werner, noch einmal alles Gute zum Geburtstag, bleib gesund und behalte deine Lebensfreude!

Auf die Frage, was Werner sich denn zum Geburtstag wünsche, antwortete er: „Ich habe doch alles. Statt Geschenke stelle ich eine Spendenbox für Lichtblick auf“.

Dankeschön an alle Gäste und natürlich an Werner, er hat die Spendensumme auf 500 € aufgerundet.

**1.** e Rauschgifd (Lysergsäurediethylamid) \*\*\* **2.** e Baurehaus mit Agger \*\*\* **3.** e aldie Schdroof beim Millideer \*\*\* **4.** e Schrooß, die am Wasser entlang laaft \*\*\* **5.** Landungsschdääge ferr Schiffe, Boodsschdääge, Gängwääs zum Schiff \*\*\* **6.** uhne Wasser (Whisky) oder e deitschie Popbänd aus BW (Abenteuerland) \*\*\* **7.** enn Sitz vumme Professer \*\*\* **8.** wann de Laade uff iss, dann isser "... \*\*\* **9.** enn korze Abrill \*\*\* **10.** enn korze Auguschd \*\*\* **11.** e Siedfrucht (Ficus), iss im „Glääne Feigling“ drin \*\*\* **12.** enn Fluss in Schbannje \*\*\* **13.** Audozeische vunn Island \*\*\* **14.** dodursch werred die Luft in de Fahrradschlauch gebumt \*\*\* **15.** enn korze Siedwest-Rundfunk, frieher SWF \*\*\* **16.** korz ferr e Rundfunkempfangsgeräad \*\*\* **17.** gläänes Därfel \*\*\* **18.** Brogrammiersyschem vunn de alde Videorecorder (mit Kassedde) \*\*\* **19.** e Noodzeische uff See \*\*\* **20.** e deitsch/polnische Insel in de Ostsee \*\*\* **21.** enn Fernsehsender im Norrde \*\*\* **22.** gibts nit oft, iss arg selde \*\*\* **23.** Gäagedääl vunn mager \*\*\* **24.** genau rischdisch, besser kann' s nit soi \*\*\* **25.** e Schdigg vumm Ganze, enn Abschnidd \*\*\* **26.** Depp, Dummkobb, Droddel, Schwachkobb, Bleedmann, Dummbabbler \*\*\* **27.** die Satzgegeschänd in de Grammadigg oder e paar verachdenswerte Mensche \*\*\* **28.** Audozeische Landau an de Isar oder e Combjuuderverbindung iwwer Kabel \*\*\* **29.** enn korze Dezilidder \*\*\* **30.** e Hefdel, in dem drinschdeht, wieviel Geld merr nit verpulwert hott \*\*\* **31.** Gas ferr Leischtschdoffrehre \*\*\* **32.** e Käschdl ferr Brille, Brilleschääd \*\*\* **33.** in de Neh vunn, glei näawedroo \*\*\* **34.** Aagedeggele \*\*\* **35.** Gorgel, Saufzebler \*\*\* **36.** demm rennen alle Kigger noo \*\*\* **37.** deitschie Fernsehnorm \*\*\* **38.** rohe Eier mit hääß Wasser waxwääsch oder hart mache \*\*\* **39.** es End vumm Lääwe \*\*\* **40.** lieb, guud erzoge, gehorsam, zahm \*\*\* **41.** wann die Uhr schunn e halwie Schdunn weider iss, dann geht se "... \*\*\* **42.** Flagg, Banner, Wimbl \*\*\* **43.** Buschdaawe, die eigendlich aus zwää Buschdaawe beschdehen (ä, ö, ü) \*\*\* **44.** parkähnliches Gelände mit alle meeglische Diere, enn Diergaade \*\*\* **45.** middem Schdift bei me Text enn Grääs drumrummziehe \*\*\* **46.** e halwes Killo \*\*\* **47.** e Baad an de Lahn \*\*\* **48.** alde ägyptische Käänische \*\*\* **49.** enn korze Witwer \*\*\* **50.** do hoggen die, die immer do hoggen (in de Wertschaft) \*\*\* **51.** die Ablischtung vumme Dokument, Vervielfäldischung vumme Brief \*\*\* **52.** de Afang vumm WASGAU \*\*\* **53.** e Ladung, e Fuhr, die Gebiehr ferr die Beförderung vunn Ware \*\*\* **54.** Erker am Haus oder weitläufige Busen (Mz.) \*\*\* **55.** Oigäng mit Deere, Ziel vunn alle Fußballer \*\*\* **56.** korz enn Beamde uff Läwenzzeit \*\*\* **57.** es Parlamänd vunn de Schdadt \*\*\* **58.** Internetzeische ferr Eeschdreisch \*\*\* **59.** enn Rännschlidde \*\*\* **60.** der hott de Deiwel im Ranze, de Hellefärscht \*\*\* **61.** Rieslingschorle iss guud gääge de "... \*\*\* **62.** e Häwwel oder enn große Tanker oder enn "guude" Rum (mit 40 oder 54 %) \*\*\* **63.** enn Kerperdääl am End vumm Fuß \*\*\* **64.** korz ferr: light emitting diode oder ferr: leddisch \*\*\* **65.** enn glääne Aageblig, enn Moment, = beliebdeschdes sächsisches Wort 2008 \*\*\* **66.** Dreibschdoff ausem Bodde \*\*\* **67.** enn Woischdogg \*\*\* **68.** emm Schdrubbi soi Herrsche im Comic \*\*\* **69.** dess schdeht uff Audos vunn Remscheid unn vunn Serbie \*\*\* **70.** enn Himmelskerber, Abzeische vumme Schärriif \*\*\* **71.** gegorener Hoonischsaft vunn de alde Germane \*\*\* **72.** jemand noochmache, jemand parodiere (z. B. Bolidigger)

## Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff Hochdeitsch noischreibe!!!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45





**Robin Rothe**  
Einrichtungsleitung  
06321 - 355340  
info@lichtblick-nw.de



**Anita Rupp**  
AGH Maßnahmenleitung  
06321 - 4881802  
rupp@lichtblick-nw.de



**Christine Kaul**  
SoliTrans | Arbeitsstunden  
06321 - 355340  
kaul@lichtblick-nw.de



**Ute Schön**  
Hilfen im Alltag | Kleiderkammer  
06321 - 4881804  
schoen@lichtblick-nw.de



**Rolf Raule**  
Leitung Hausratladen  
06321 - 480654  
raule@lichtblick-nw.de



**Thomas Lückert**  
Postadressen | Bewerbungshilfe | Datenschutz  
06321 - 4881808  
lueckert@lichtblick-nw.de

### WIR SUCHEN SIE!

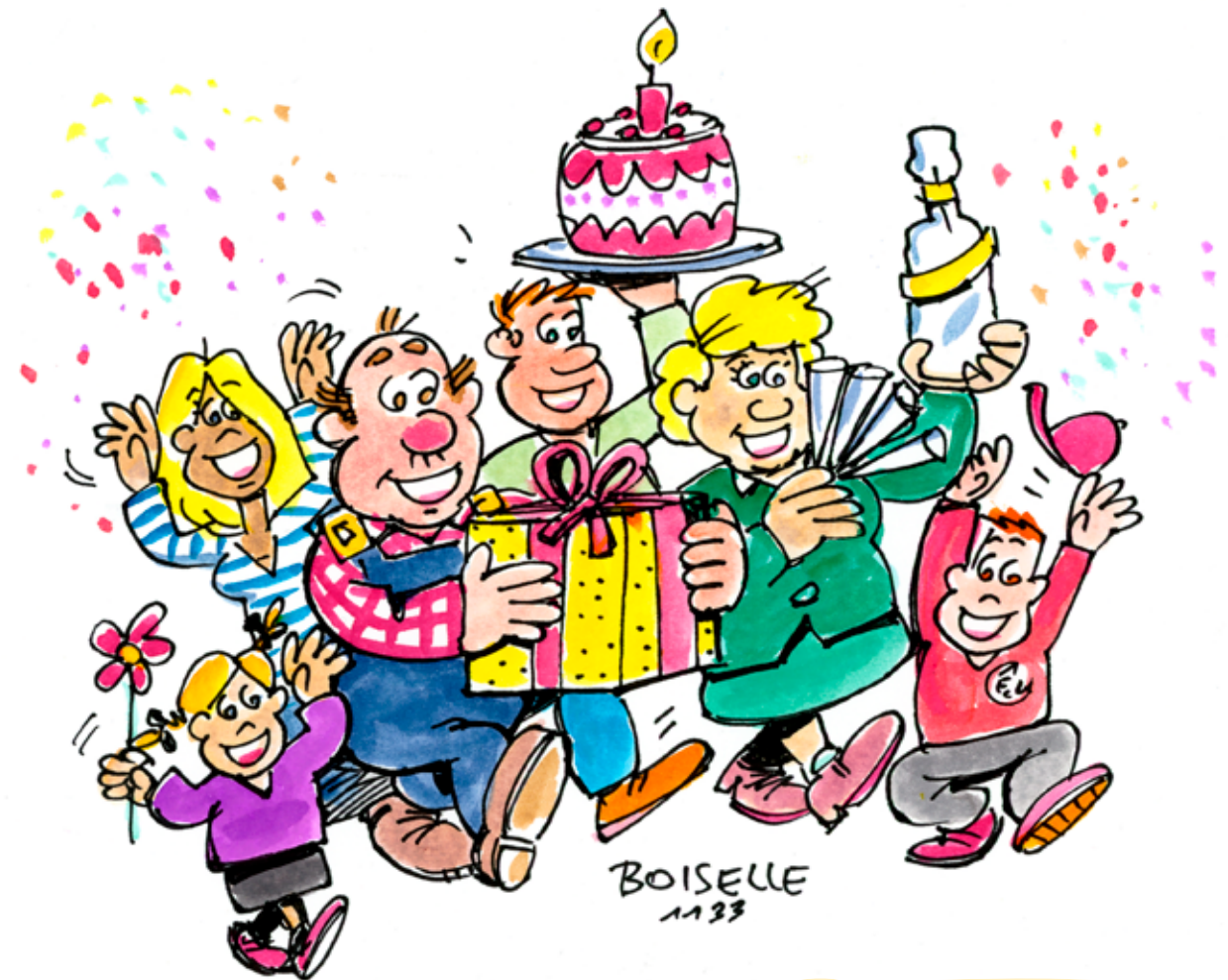
Für unsere Arbeitsbereiche (z.B. Kleiderkammer, Möbellager, Tagesbegegnung, Hausratladen, etc.) suchen wir regelmäßig engagierte Menschen, mit viel Herz, die ein Ehrenamt bekleiden wollen.

#### INTERESSE?

Dann melden Sie sich gerne per Mail an [info@lichtblick-nw.de](mailto:info@lichtblick-nw.de) und vereinbaren Sie einen Kennenlernertermin.

Wir freuen uns auf Sie!

# Alles Gute fer zum GEBORDSDAAG!



### Patenschaft

Name der Organisation/Gruppe/Firma: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Ich bin bereit den Lichtblick mit folgender Geldspende zu unterstützen:

Dauer:  Einmalig  Jährlich  Vierteljährlich  Monatlich Betrag: \_\_\_\_\_ €

**Spendenkonto:** Lichtblick • Sparkasse Rhein-Haardt • IBAN: DE86 5465 1240 0005 2888 57 • BIC: MALADE51DKH

Benötigen Sie einen Spendenbeleg?  Ja  Nein

**Bitte zurück an:** Lichtblick • Amalienstraße 3 • 67434 Neustadt an der Weinstraße





Amalienstraße 3 | 67434 Neustadt  
06321 - 355340 | [info@lichtblick-nw.de](mailto:info@lichtblick-nw.de)  
[www.lichtblick-nw.de](http://www.lichtblick-nw.de)

Spendenkonto:  
DE86 5465 1240 0005 2888 57

#### Impressum

Zeitung der Tagesbegegnungsstätte Lichtblick Nr. 90 / November 2021 · Erscheinungsweise: zweimal jährlich  
Herausgeber: Tagesbegegnungsstätte Lichtblick · Amalienstraße 3 · 67434 Neustadt/Wstr. · [www.lichtblick-nw.de](http://www.lichtblick-nw.de)  
Redaktion: Robin Rothe, Thomas Lückert  
Layout: Alica Frisorger